

Naruto – Das Leben findet einen Weg!

Von CaptainHarlock

Kapitel 4: Kapitel 04. - Die Wahrheit kommt ans Licht!

Naruto – Das Leben findet einen Weg!

Kapitel 04. - Die Wahrheit kommt ans Licht!

Etwas kürzer gebe ich zu, trotzdem hoffe ich es gefällt trotzdem^^

„bla bla bla“ reden
„BLA BLA BLA“ schreien, brüllen
//bla bla bla// in Gedanken

+++++

Drei Tage war Naruto inzwischen wieder zurück in Konohagakure, und die ganzen drei Tage hatte er mehr oder weniger nur in seinem Haus verbracht.

Am Anfang dauerte es sehr lange bis er sich endlich entschieden hatte wo er damit beginnen sollte das innere des Hauses genauer unter die Lupe zu nehmen, am ende Arbeitete er sich vom Keller aus nach oben.

Er fand einige Jutsu-Rollen, Aufzeichnungen über Tai-Jutsu und Ken-Jutsu, viel für ihn zum Trainieren wie Kina das alles kommentierte.

Das konnte er hier jetzt auch in aller Ruhe, denn wie er inzwischen gesehen hatte, gab es einen teilweise Abgetrennten extra Trainingsbereich wo er sich richtig Austoben konnte.

Abends hatte er immer Besuch von Hana Inuzuka, Kibas älterer Schwester, sie leistete dem blonden Gesellschaft, und sie unterhielten sich immer über völlig belanglose Dinge.

Doch der heutige Morgen brachte eine Veränderung, es war kurz nachdem Naruto und Kina ihr Frühstück beendet hatten.

Noch während der blonde dabei war die Spuren des Frühstücks zu beseitigen, erklang die Klingel und Kina lief sofort los.

„Ich kümmere mich darum.“ rief sie dabei.

Naruto wusste das sie das konnte, er hatte extra am Türgriff eine dicke Seilkordel

angebracht die die Tigerin mit ihren Zähnen packen konnte, und so dann die Haustür eigenständig öffnen.

Es dauerte ein paar Minuten, dann erschien Kina in Begleitung von Shizune in der Küche.

„Hallo Naruto!“

„Morgen Shizune, was verschafft mir die Freude deines frühen Besuches?“ fragte Naruto freundlich und lächelte die dunkelhaarige dabei an.

„Tsunade schickt mich um dich zu holen. Der Rat ist bereit und wird wenn wir ankommen schon dabei sein sich zu Sammeln.“ erklärte Shizune.

„Verstehe! Dann geht es wohl endlich los, der Tag wird sicher noch sehr interessant werden.“ murmelte der blonde und räumte noch schnell einige Sachen weg.

„Ich ziehe mir nur eben etwas passendes an, dann können wir los.“

###

Tsunade konnte nur tief seufzen, sie hatte gerade den Rat zusammen rufen lassen und

dann Shizune losgeschickt damit diese Naruto holt.

Gleichzeitig lies sie die Bürger für eine Ansprache versammeln die direkt im Anschluss an die Ratssitzung folgen sollte, dann würde sie dem Dorf die Augen öffnen und ihnen die Wohl größten Schuldgefühle einimpfen die dieses Dorf je zu spüren bekommen hat.

Aber zu erst war der Rat dran, und um gegen diesen vorzugehen brauchte sie etwas Hilfe

durch die Geister der Vergangenheit.

Tsuande ging zu dem Bild das das Antlitz des Dorfes zeigte, dahinter verbarg sich eine

versteckte Ablage mit einigen Schriftrollen.

Sorgfältig sah sie die Rollen durch und nahm dann die für sie derzeit wichtigsten an sich,

ein Blick auf die Uhr zeigte das es Zeit war zu gehen.

„Jetzt gilt es!“ sagte sie leise zu sich selber, nachdem sie einmal tief durchgeatmet hat,

machte sie sich auf den Weg in die Ratskammer.

In inneren der Ratskammer erwartete die blonde auch schon ein groß teil des Rates, noch

fehlte jedoch der Vertreter des Hauses Hyuga, so wie bei beiden ältesten.

Tsunade nickte den bereits anwesenden zu.

Heute hatten viele ihre Kinder dabei, so waren auch Kiba, Sakura und Shikamaru anwesend,

wahrscheinlich sollten sie sehen wie es hier zu ging, damit sie darauf vorbereitet waren wenn

sie hier einmal sitzen würden.

Hiashi Hyuga traf nun auch ein, zusammen mit seiner ältesten Tochter Hinata, das Mädchen

war noch immer so verschüchtert, sie blickte die ganze Zeit zu Boden und blieb stumm.

Es dauerte noch geschlagene zehn Minuten ehe die beiden ältesten endlich eintrafen,

sofort

warf Tsunade beiden sehr böse Blicke zu, und wartete noch bis sie sich gesetzt hatten, bevor sie aufstand und so die Versammlung eröffnete.

„Ich danke euch allen das ihr zu dieser Sonderversammlung erschienen seit.“ begann die

letzte der Senju routiniert.

„Wie ihr alle nur zu genau wisst, sind zwei Ratssitze schon seit langem nicht mehr besetzt.“

Alle sahen zu den beiden leeren Plätzen, wobei einer mit schwarzem Tuch verhüllt war.

„Doch nun wird es Zeit das einer von ihnen wieder besetzt wird!“

„Was reden sie das Tsunade-sama, sie wollen doch wohl nicht sagen das dieser Verräter

von Uchiha wieder Fuß fassen will in unserem Dorf?“ rief Sakuras Vater deutlich erbost,

was dazu führte das alle ihre Stimmen erhoben.

„RUHE!“ brüllte Tsunade sofort, als alle Still waren bemerkte die blonde das Shizune hinter ihrem Stuhl stand und leicht nickte.

„Also, es geht nicht um Sasuke Uchiha.“ erklärte die Kage dann und erstickte jede Art widerrufe mit einem Blick.

„Es geht darum das Namikaze Minato-samas Sohn nun endlich in der Lage ist das Erbe seiner Familie anzutreten.“

„Was reden sie das Tsunade-sama, Namikaze-sama war nie Verheiratet und hatte keine

Kinder!“ kam es völlig ruhig von Hiashi Hyuga und alle anwesenden stimmten dem ohne zu zögern zu.

Tsuande jedoch lächelte nur leicht, geradezu hinterhältig.

„Nun, das sollten alle glauben, jeder sollte glauben das es keinen Namikaze mehr gibt. Doch die Wahrheit sieht doch etwas anders aus, ihr alle wisst doch noch wie es war damals, nach dem Krieg. Minato war berühmt und hatte sehr mächtige Feinde, auch hier in seinem eigenen Dorf gab es Stimmen die gegen ihn waren.“

Und wie zuvor bei Hiashi, stimmten wieder alle zu, nur eben dieses mal Tsuandes Worten.

„Ja genau, aus diesem Grund hat niemand von der Heirat erfahren, und auch nicht von der Geburt. Die einzigen die davon wussten waren der Sandaime Hokage-sama, Jiraiya,

ich selber und die beiden ältesten Homura und Koharu.

Der gesamte Rat sah nun mit großen Augen zu den beiden ältesten, welche nur zaghaft nickten.

„Wer? Wer ist der Erbe?“ riefen die Mitglieder des Rates aufgeregt, und einige warfen mit Namen um sich von denen sie dachten es könnte der Erbe sein.

Tsunade musste ein lautes lachen unterdrücken als sie die verschiedenen Namen hört, sie

stand von ihrem Platz auf und ging zur Tür.

Alle Stimmen verstummten und blickten zu ihr.

„Ich werde ihn euch einfach Zeigen.“ sagte Tsunade und öffnete dann die Tür der Ratskammer.

Nach einem Wink trat eine in schwarz gekleidete Gestalt in den Raum, kurze blonde Haaren und klare Meeresblaue Augen sahen alle, und Hiashi Hyuga war der erste der erkannte wer da herein kam.

„Dieser Scherz geht nun weit genug Tsunade-sama, sie wollen uns doch wohl nicht weismachen der Fuchsbengel mit dem Yondaime Hokage verwandt ist.“

Der Hyuga klang mit jedem Wort wütender, aber Tsunade merkte das scheinbar nur er wütend war, denn alle anderen waren einfach nur nachdenklich.

„Es ist aber so, Naruto ist der Sohn von Minato, seine Mutter war Uzumaki Kushina. Und wenn sie mir das nicht glauben, dann sehen sie sich das hier mal an!“ erklärte Tsunade und reichte dem Führer des Hyuga-Clans eine der Schriftrollen die sie extra mitgebracht hatte.

„Nun Hyuga-san, wenn sie mir nicht glauben wollen, dann vielleicht dieser Heiratsurkunde, unterschrieben von Sarutobi-sama und den beiden ältesten.“

Sofort warf sie ihm auch noch eine weitere Rolle zu, Narutos Geburtsurkunde um genau zu sein.

Beide Rollen wanderten durch die Hände der Ratsmitglieder, alle schwiegen, brachten nicht ein Wort heraus.

Tsunade, die noch immer neben Naruto stand, führte den blonden zu dem mit schwarzem

Tuch verhangenen Stuhl und zog das Tuch weg.

„Nimm bitte deinen Platz ein Namikaze Naruto-san.“

Als wenn das bei den Ratsmitgliedern einen Schalter umgelegt hätte, begannen sie nacheinander aufzustehen und zu klatschen.

Überraschenderweise war Hiashi Hyuga der erste der klatschte, und nur Sekunden danach

die beiden ältesten.

Damit wäre Tsunades großer Naruto-Plan zur Hälfte vollendet, und der zweite Teil konnte

auch jeden Moment starten, denn ein Shinobi kam ins Ratszimmer.

„Hokage-sama, die Bürger sind alle Versammelt und warten!“ erklärte der.

„Sehr schön, dann gehen wir jetzt am besten alle hinaus. Die Bürger Konohas haben es ebenfalls verdient die Wahrheit zu erfahren.“ sagte Tsunade, doch ihr Ton sagte etwas anderes und lies alle schlucken.

„Wie sehr wird Sie die Leute wohl bluten lassen?“ fragte Naruto leise die neben ihm gehende Shizune während sie Tsunade und dem Rat auf das Dach des Hokage-Turmes folgten.

„Ich fürchte ja, sie hat die letzten zwei Tage darüber nachgedacht was sie den Leuten sagen will, sie hat sich das wirklich sehr gut überlegt Naruto-kun.“

„Na toll!“ murmelt der blonde nur und blieb dann auf dem Dach etwas im hintergrund, denn er würde sicher gleich noch genug im Rampenlicht stehen.

Vor dem Hokage-Turm hatten sich die Bewohner des Dorfes versammelten und blickten

gespannt hinauf zum Dach.

Mit ernstem Blick schritt Tsunade an das aufgestellte Mikrofon und blickte auf die Bürger

Konohagakures hinab.

„Bürger von Konohagakure.“ begann die blonde.

„Mehr als zwei Jahre ist es jetzt her das der neunschwänzige Kyūbi no Yōko unser Dorf

heimsuchte, und der Yondaime Hokage sein Leben gab um es zu schützen. Er gab sein Leben für ein Dorf das seinen letzten Wunsch mit Füßen getreten hat!“

Lautes Gemurmel wurde unter den Versammelten Bürgern laut, Tsunade drehte sich halb

um und bat Naruto mit einem Wink zu sich.

Als er zu ihr trat wurden die Stimmen der Leuten deutlich lauter und ungehaltener.

„Wenn Yondaime-sama wüsste was ihr getan habt, würde er euch alle verachten, denn ihr hättet diesen jungen Mann hier neben mit wie einen Helden behandeln sollen, das war

der letzte Wunsch des Yondaime. Doch ihr, ihr habt diesen Wunsch mit Füßen getreten!

Und wisst ihr auch “Warum“ er das von euch wollte, warum er Naruto nahm um den Fuchs in ihn zu versiegeln, das werde ich euch jetzt sagen. Denn Naruto ist sein Sohn, das hier ist Namikaze Naruto, ihr habe all die Jahre den Sohn eures Helden wie ein Tier behandelt.“ zum ende hin wurde Tsunade immer lauter.

Zwar lies Naruto es sich von außen nicht anmerken, doch innerlich freute er sich wie ein kleines Kind.

Es war für ihn einfach schön zu sehen wie die Leute realisierten was sie getan hatten.

„Wenn es das jetzt war, werd ich mal wieder gehen. Oder ist noch was?“ fragte Naruto die Kage.

„Nein Naruto, ich melde mich aber in ein paar Tagen bei dir, dann klären wir wie es weiter geht.“

„Alles klar Tsunade-sama, dann bis die Tage.“ meinte der blonde nur beim gehen und hob noch einmal die Hand zum Gruß und verschwand dann in einem Blätterwirbel.

Von Dach zu Dach sprang er und landete dann in einer kleinen Gasse von der er auf die Hauptstraße ging.

Auf dem Rückweg ging er wieder in den Supermarkt in dem er vor drei Tagen das erste einkaufen war, er wollte noch ein paar Kleinigkeiten mit nehmen, vor allem noch mehr Milch.

„Ich sollte eine Kuh kaufen, das wäre sicher Billiger.“ murrte er etwas nach dem Einkauf und machte sich auf dem Weg zurück nach Hause.